

Was die Liebe will nimmt sie sich!?

SessxLilian 34. Kapitel ist da!!!

Von LaLa

Kapitel 13: Flüche, sind schon was schlimmes!

Kapitel 13- Flüche sind schon was schlimmes

Hey Leute, da bin ich wieder!

Der Titel passt nicht ganz zum Kap, eher zum Schluss, aber das ist ja egal.

Viel Spaß:

~Rückblick~

~Zwischenspiel~

Sie kippte nach vorne und er hielt sie fest. Sessomaruh nahm sein Kindermädchen auf den Arm und machte sich auf den Weg zurück zu seinem Schloss.

Dort angekommen legte er sie auf ihr Bett und ließ Kamui kommen. "Ihr habt gerufen?", fragte er. Sessomaruh nickte. "Verarzte sie und Sorge dafür, dass sie morgen Nachmittag wieder auf den Beinen ist. Dann schicke sie zu mir, damit wir mit dem Training anfangen können. Ich werde sie ab heute trainieren." Er wollte gerade gehen, als Kamui ihn noch einmal aufhielt. "Aber mein Herr. Schaut sie euch doch mal an! Sie ist schwer verwundet. Wie soll die denn da morgen wieder kämpfen können?" "Das ist nicht mein Problem. Sorge dafür dass sie da ist, sonst setzt was!" Mit diesen Worten verschwand er aus ihrem Zimmer.

Seufzend setzte sich Kamui an ihr Bett und fing an ihre Wunden zu säubern. Sie konnte einen echt schon Leid tun.

Sorgfältig verbandete er ihre Wunden. Nicht wissend, was morgen auf ihn zu kommen würde.

~Zwischenspiel ende~

~Rückblick ende~

Langsam öffnete sie die Augen. Sie versuchte sich aufzurichten, scheiterte aber kläglich. Alles tat weh und sie stöhnte gequält auf. "Warte ich helfe dir.", hörte sie plötzlich eine Stimme neben sich sagen. Lilian schaute zur Seite und erblickte das lächelnde Gesicht von Kamui. "W-Was machst du denn hier?", fragte sie verwirrt. "Sessomaruh hat mich gestern gerufen. Er wollte, dass ich dich verarzte und wieder fit mache.", lächelte er sie sanft an und half ihr dabei sich aufzurichten. "Oh, das ist aber

nett von ihm.", meinte Lilian darauf nur sarkastisch. Worauf Kamui nur lachen konnte, was Lilian ein kleines lächeln entlockte. "Du bist wohl immer gut gelaunt, was!?" "Tja ja, das ist mein Geheimnis.", lächelte er sowohl geheimnisvoll als auch spaßig.

"Hier." Er reichte ihr etwas zu Essen, was sie dankend annahm.

Das Essen war köstlich und sie verschlang es regelrecht. "Da hat aber einer Hunger, was!?"

Lilian nickte nur, hörte aber nicht auf zu essen.

"Ah, das war sehr lecker. Danke.", bedankte sie sich, nachdem sie fertig war. "Da musst du dich bei dem Koch bedanken.", schmunzelte er.

Sie war heute irgendwie, trotz ihrer Verletzungen, sehr gut gelaunt. Warum, wusste sie auch nicht so richtig, aber das war ja auch nicht so wichtig.

"Ist schönes Wetter draußen?", fragte sie plötzlich. "Mhm...ja. Wunderschönes. Die Sonne strahlt am Horizont und der Himmel ist schon hellblau." Das Gesicht von Lilian erhellte sich auf einmal sichtlich. "Das ist toll! Dann muss ich unbedingt in den Garten. Kannst du mir vielleicht helfen?", fragte sie. "Das geht leider nicht.", sagte er und wurde plötzlich ernst. "Was ist denn plötzlich los? Wieso bist du so ernst.", fragte Lilian ein wenig verwirrt. "Naja. Also, Sessomaruh hat mir zwar befohlen dich wieder fit zu machen, aber nur, damit..." "Damit was?" "Damit ich dich zum Training schicken kann." "Bitte was!? Sag mir, dass ich mich gerade verhöhrt habe!"; fragte Lilian ungläubig. Doch Kamui antwortete nicht. "Der will schon wieder so einen verblödeten Trainer holen, der mich fast wieder umbringt???"

Und wie stellt der sich das denn bitte vor? Ich kann ja noch nicht mal richtig alleine gehen, wie soll ich dann verdammt noch mal dann trainieren?!?!?", schrie Lilian empört. "Ich habe ihm auch gesagt, dass du viel zu verletzt bist, aber er wollte nicht hören. Ach, und außerdem wird ER dich persönlich trainieren und nicht ein anderer." "Soll ich mich dadurch jetzt auch noch geehrt fühlen, oder was!? Na, da kann er aber lange warten!" "Aber du musst. Es ist ein Befehl. Du wirst es sonst sicher hinterher bereuen. Er kann sehr brutal sein. Ich glaube das weißt du." "Es ist mir egal, ob es ein Befehl ist oder nicht. Ich werde es hinterher bereuen, WENN ich ihm jetzt gehorche. Darauf kann er lange warten. Ich sehe das ja überhaupt nicht ein, wieso ich das tun sollte!? Ich hatte schon eine sooo tolle Stunde. Die hat mir gereicht, glaub mal!? Da will ich mich ja nicht weiter durchquälen und vor allem nicht, von ihm!", rief sie in rage. "Aber...", wollte er sie besänftigen, doch bei diesen Thema ließ sie nicht mit sich reden. "Kein Aber!", sagte Lilian bestimmt und verschränkte die Arme vor der Brust.

Plötzlich öffnete sich dir Tür und rein kam kein anderer als Sessomaruh persönlich. Als Kamui sah, wer da kam, stand er sofort auf und verbeugte sich höflich vor seinem Herren. Sessomaruh ließ seinen Blick auf seinem Diener schweifen. "Hatte ich nicht gesagt, dass sie in die große Halle kommen soll, wenn sie wach ist!?", sagte er ruhig, aber ein gewisser bedrohlicher unterton schwang in seiner Stimme mit. "Ja, Herr, a..." "Aber, ich habe mich geweigert. Er kann da nichts zu.", mischte sich Lilian ein. Sie wollte nicht, dass Kamui wegen ihr Ärger bekam, nur weil sie zu stur war.

Sessomaruh blickte nun zu ihr. Seine Augen waren bedrohlich und gefährlich. "Lass uns alleine!", sagte er scharf. Sofort befolgte er den Befehl und verschwand nach draußen.

~Zwischenspiel~

Vor der Tür blieb er stehen. Er hatte ein wenig Angst um Lilian. Sie war heute sehr stur, wenn nicht sogar immer, und sein Herr war sehr gereizt. Es konnte schell sein, dass sie schlimmer verletzt wurde, als sie sowieso schon war. Und das machte ihn Angst, denn er hatte sie schon richtig gern gewonnen und er wollte sie eigentlich nicht verlieren. Es machte Spaß mit ihr zusammen zu sein. Er hatte lange keinen richtigen Freund mehr gehabt, mit dem er soviel lachen konnte und bei dem er so sein konnte, wie er war und sich nicht verstellen brauchte.

~Zwischenspiel ende~

Lilian stand langsam, auf wackligen Beinen auf. Sie versuchte zu stehen, doch es gelang ihr nicht so recht, denn ihre Beine versagten und sie fiel zurück ins Bett. "Du willst, dass ich trainiere, ja? Dann erkläre mir mal bitte, wie ich das machen soll, wenn ich mich noch nicht mal für eine Minute auf den Beinen halten kann!" Er knurrte. >Oh, heute mal schlecht gelaunt, oder was!?!<

Plötzlich packte er sie grob am Arm und zog sie auf die Beine. "Was soll das!?", beschwerte sich Lilian, doch er hielt sie weiterhin fest und drückte sie gegen die Wand. "Du wirst jetzt in innerhalb einer Viertelstunde aufstehen und in die große Halle kommen. Kampfbereit! Wenn du das nicht tust, wirst du es bereuen!", drohte er ihr mit gefährlich leiser Stimme, doch Lilian ließ das kalt. "Ach ja!? Und was willst du machen, wenn ich das nicht schaffe?? Mir vielleicht noch weitere Verletzungen zufügen, sodass ich gar nicht mehr aufstehen kann oder mich einfach umbringen?", fragte sie locker. Sein Blick verfinsterte sich. "Nein, aber ich könnte etwas anderes anwenden, was vielleicht sogar noch effektiver ist, als dich zu verletzen." "Und was wäre das bitte!?" Er kam ihr auf einmal gefährlich nahe. Sie hatte plötzlich da so eine Vorahnung. "Du wirst doch nicht...nein! Dazu würdest du dich niemals herablassen.", sprach sie mit zittriger, ängstlicher Stimme. "Ich vielleicht nicht, aber einer meiner Dämonendiener werden sicher Spaß daran haben! Und du musst dich ja schon daran gewöhnt haben, oder nicht!" "Du Dreckskerl!", sie kam den Tränen nahe. Musste er sie denn unbedingt daran erinnern?

Er ließ sie los, sodass sie auf den Boden knallte. "Ich hoffe wir haben uns verstanden!", sagte er noch mal zum Nachdruck und verschwand aus dem Zimmer. Ungläubig und geschockt schaute sie ihm nach. Sie konnte nicht fassen, was er gerade getan hatte.

"Lilian, was...", weiter kam er nicht, denn sie nicht ihm das Wort ab. "Kamui. Gibt es hier Pferde am Schloss?" "Ja, aber was..." "Gut, dann lass bitte so schnell wie möglich eins fertig machen. Ich komme dann raus.", sagte sie eilig und nicht auf die Worte von Kamui eingehend. "Kannst du mir dann erstmal sagen, was los ist." "Bitte tu es einfach, ich werde es dir später erklären." Widerwillig gab er sich damit zufrieden und lief die langen Gänge entlang, um an den Hof zu gelangen.

Sie packte das nötigste zusammen. Kurz nachdem Sessomaru aus ihrem Zimmer verschwunden war, hatte sie sich wieder gefasst, war aufgesprungen und hatte sich daran gemacht einen Rucksack zu packen. Darauf kam Kamui rein und wollte wissen, was passiert sei.

Das einzige was sie jetzt noch wollte, war weg! Weg von diesem Schloss, weg von IHM! Wie konnte er! Warum hat er das getan? Warum hatte sie ihm das überhaupt anvertraut. Sie muss doch gewusst haben, dass sie es früher oder später bereuen würde. Ausgerechnet ihm, einem gefühlkalten, emotionslosen, arroganten Dämon so etwas anzuvertrauen. Dazu musste man schon richtig dämlich sein.

Sie hatte ihren Rucksack zusammengepackt und lief nun eilig den Gang nach draußen entlang. Sie hatte nicht viel Zeit. Sessomaruh würde sicher bald bemerken, dass sie abgehauen würde, deshalb hieß es beeilen.

Als sie draußen ankam, stand da Kamui und neben ihm war schon ein gesatteltes Pferd.

Mit eiligen Schritten ging sie auf ihn zu und nahm ihm die Zügel aus der Hand. "Danke.", sagte sie und wollte gerade aufsteigen, als er sie noch mal am Handgelenk festhielt. "Du willst abhauen?" "Ja.", war die schlichte und einfache Antwort. "Du weißt, dass Sessomaruh, wenn er will, dich schnell finden wird." "Ich weiß." "Gut. Ich wollte es dir nur noch mal sagen. Falls Sessomaruh dich nicht findet. Wirst du dann wiederkommen?" Sie schauten sich in die Augen. "Ich weiß es noch nicht.", mit diesen Worten stieg sie auf das Pferd. "Auf Wiedersehen.", sagte sie, bevor sie leicht ihre Fersen in den Bauch des Pferdes rammte und es dadurch zum Galopp brachte.

So schnell, wie sie die Beine des Pferdes tragen konnte, galoppierte sie durch den Wald. Wo sie hin wollte wusste sie noch nicht.

~Zwischenspiel~

Kamui war inzwischen wieder im Schloss, als plötzlich Sessomaruh vor ihm stand. "Wo ist sie?", fragte er wie immer kalt und emotionlos. "Ich weiß es nicht. Sie ist abgehauen, nachdem sie ihr einen Besuch abgestatten hatten.", antwortete er wahrheitsgemäß. Es hatte keinen Sinn ihn anzulügen. Er würde es sowieso merken.

"Besuch? Was für ein Besuch?" Jetzt schaute Kamui seinen Herrn verdutzt und verwirrt an. "Nach dem vor gut drei Stunden. Da sind sie sichtlich gereizt ins Zimmer gekommen und haben mich hinausgeschickt. Was passiert ist weiß ich nicht, aber Lilian wollte danach so schnell wie möglich weg von hier." Er schwieg. "Es tut mir leid mein Herr, aber ich habe ihr zur Flucht verholfen.", entschuldigte sich Kamui und verbeugte sich dabei.

Doch diese Entschuldigung interessierte Sessomaruh kein Stück, da er mit seinen Gedanken gerade ganz wo anders war. Wie konnte es sein, dass sein Diener ihn heute Morgen gesehen hat, wie er einen Besuch bei seinem Kindermädchen gemacht hatte, wenn er doch gar nicht bei ihr gewesen ist. Er war den ganzen Morgen mit geschäftlichen Dingen beschäftigt gewesen und hatte gar keine Zeit sich um diesen Menschen Gedanken zu machen. Sein Diener sollte ihm bescheid sagen, wenn sie aufgewacht war und was gegessen hatte.

Irgendwas war faul an dieser Sache und zwar gewaltig. Irgendjemand wollte Lilian aus dem Schloss haben, weil dieser jemand genau wusste, dass er sonst so nicht an sie ran kommen konnte und dass hieß es war ein Gegner.

Schon bei diesen Gedanken hatte er sich, nicht auf seinen Diener achtend, auf den Weg gemacht um sein Kindermädchen zurückzuholen. Zum einen wollte er nicht, dass sie schon wieder verletzt wurde und zum anderen wollte er wissen, was er denn so schlimmes getan haben sollte, dass sie so fluchtartig das Schloss verlassen wollte.

~Zwischenspiel ende~

Sie war schon mehrere Stunden unterwegs und ihr Po tat weh. Außerdem konnte ihr

Pferd auch so langsam nicht mehr, also beschloss sie eine Pause einzulegen. An einem Fluss stieg sie ab und trank erstmal was. Dann führte sie das Pferd zum Fluss und ließ dieses ebenfalls trinken. Gerade wollte sie sich wieder auf den Weg machen, als sie Stimmen vernahm, die in ihre Richtung kamen.

"Das ist so typisch für dich! Du kannst es einfach nicht lassen, was!?", hörte sie eine empörte Stimme sagen. "Was soll ich machen?", versuchte sich die andere zu verteidigen.

Lilian stockte. Sie kannte doch diese Stimmen. Ihr Gesicht hellte sich auf und sie ging, das Pferd hinter sich herziehend, in die Richtung aus der die Stimmen kamen. Und tatsächlich! Sie lag richtig. Die zwei Personen blieben, als sie Lilian sahen, erbrut stehen und hörten mit ihrem Streitgespräch auf. "Lilian.", sagte die eine Stimme jetzt verblüfft und freudig zu gleich. "Hallo Sango, hallo Miroku. Wir haben uns lange nicht mehr gesehen." "Das stimmt allerdings." "Aber sagt, wo sind die anderen? Inuyasha und Kagome und Shippo und Kiara." , fragte Lilian ein wenig verwundert und schaute sich suchend um. "Die sind beim Lagerfeuer. Miroku...", bei diesen Namen warf sie den angesprochenen einen vorwurfsvollen Blick zu. "..und ich suchen gerade Feuerholz."

"Aha, du bist also abgehauen.", sagte Kagome, worauf Lilian nickte. Sie saßen gerade gemütlich um ein Lagerfeuer und aßen gebratene Fische. Als sie mit Miroku und Sango bei den anderen ankam, schauten die sie erst verblüfft an. Der kleine Shippo kam dann aber und sprang ihr in die Arme. Kagome befreite sich ebenfalls aus ihrer Starre und umarmte sie freudig. Inuyasha hatte nichts dazu gesagt. Dann als sich alle hingesetzt hatten und das Feuer entzündet war, musste sie erstmal erzählen, warum sie auf einmal Mutterseelen alleine durch den Wald galoppiert war.

"Und warum bist du abgehauen?", fragte Miroku plötzlich. "Nun ja...also,...darüber möchte ich nicht so gerne reden.", sagte Lilian vorsichtig. Alle gaben sich damit zufrieden. Alle, außer... "Warum willst du es nicht sagen? Hat dieser Bastart es dir verboten?", meldete sich nun Inuyasha zu Wort. "Nein.", erwiderte sie ruhig. "Ich möchte einfach nicht darüber reden." "Inuyasha jetzt lass sie doch mal. Wenn sie nicht darüber reden will, ist das ihre Sache." Lilian schenkte ihr dafür einen dankenden Blick. "Aber er ist doch sicherlich dafür verantwortlich, dass du abgehauen bist. Wie könnte es auch anders sein. Ich meine wer hält es schon lange in seiner Gegenwart aus. Wenn ich ihn erwische, dann..." "Dann was, Inuyasha? Willst du mich vielleicht töten?", fragte plötzlich die kalte, aber auch ein wenig amisürte Stimme des Herrn der westlichen Länder. "Sessomaru.", knurrte Inuyasha und stellte sich in Kampfstellung. "Was willst du?" "Nur, das was mir gehört.", sagte er gelassen. Ihn schien es nichts auszumachen, dass Inuyasha sich kampfbereit machte.

~Zwischenspiel~

>Sehr schön. Jetzt sind sie alle auf der Lichtung versammelt. Zwar hatte ich es ein wenig anders geplant, aber mir soll es Recht sein, dann bekomme ich sie eben alle auf einen Streich.< Auf dem Gesicht der Person (ja, es ist eine Person, oh wunder!), die das gerade gedacht hatte, schlich sich ein tückisches und gemeines Lächeln. >Euer letztes Stündlein hat geschlagen. Wenn ihr erstmal mit dem Fluch belegt seid, habt ihr keine

Chance mehr.<
~Zwischenspiel ende~

Gerade als Sessomaru und Inuyasha auf sich losgehen wollten, so wie sie es immer taten, wenn sie sich begegneten, stieg ein komische schwarzer Rauch auf. Dieser Rauch stieg schnell empor und umhüllte sie, wie eine riesige Halbkugel.

Wenige Sekunden später war er wieder verschwunden. Sie schnell wie er gekommen war, so schnell ist er auch wieder gegangen.

"Was war denn das?", fragte die Dämonenjägerin irritiert. Auch die anderen starrten verwirrt in der Gegend umher, als man plötzlich ein lautes, kaltes Lachen von allen Seiten der Lichtung her wahrnehmen konnte. Auf einmal erschien zwischen den Bäumen ein Mann in Paviankostüm. "Hey, haben wir heute Karneval?", fragte Lilian. (Öhm, nicht ganz. Oder? Doch stimmt heute ist ja Karneval O.O hab ich ganz vergessen *lach* lol) "Naraku.", knurrte Inuyasha. Er zog sein Schwert und lief auf ihn los. Er kam ihm immer näher, doch plötzlich...wurde er von einer Barriere zurückgehalten und zurückgeschleudert. "Was?" Wieder hörte man das lachen von allen Seiten. "Ihr Narren. Ihr seid blindlings in meine Falle getappt.", sagte die Puppe von Naraku. (Jaja, er spielt noch mit Puppen) "Was meinst du damit?", fragte Miroku. "Der Rauch, der gerade aufgestiegen ist, hat eine Barriere um euch errichtet. Das heißt ihr dürft euch nur auf die bestimmte Meterzahl trennen, wie ihr voneinander steht (der letzte und der erste). Das heißt, wenn ich mir das hier so anschau, stehen Sessomaru und dieses Menschenweib am weitesten voneinander entfernt. So um die 15 Meter. Gut, dann dürft ihr euch alle nur fünfzehn Meter von einander entfernen, sonst trifft ihr wieder auf diese Barriere. Im Kampf wird das natürlich schwierig.", wieder lachte er laut auf. "Ihr werdet alle sterben! Heute lasse ich euch noch, so gütig wie ich bin gehen, aber das nächste Mal, werdet ihr sterben. Ach, und falls ihr versuchen solltet die Barriere aufzulösen, dann muss ich euch enttäuschen, denn weder Sessomaru noch Inuyasha kann diese Barriere stoppen." Mit diesen Worten löste sich die Puppe in nichts auf und verschwand...

Das wars dann auch mal wieder. Erstmal entschuldige ich mich, bei all denen, die sich auf einen Kampf zwischen Sessomaru und Lilian gefreut haben.

Ich hoffe aber, dass es euch trotzdem gefallen hat.

Eure Caro009 =) HEL